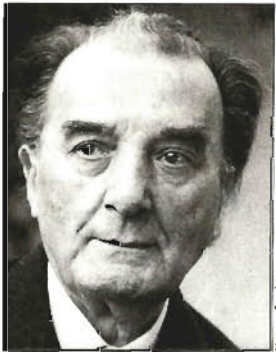


GEBURTSTAGE

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Franz Büchner, em. ordentlicher Professor der Allgemeinen Pathologie und Pathologischen Anatomie, ehemaliger Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Freiburg/Breisgau, feierte am 20. Januar seinen 95. Geburtstag.

Franz Büchner wurde seit seinem Eintritt in das Pathologische Institut der Universität Freiburg als Schüler von Ludwig Aschoff



Franz Büchner

geprägt. In Freiburg habilitierte er sich 1927 mit einer Arbeit über das peptische Geschwür des Magens und seine Beziehungen zum Magenkarzinom. Nach Freiburg kehrte er nach einer dreijährigen Tätigkeit als Prosektor am Krankenhaus Friedrichshain in Berlin als Nachfolger seines Lehrers zurück, und er blieb Freiburg treu.

Unter Anwendung neuer Methoden der Autoradiographie und der Elektronenmikroskopie entwickelte Prof. Büchner neue Vorstellungen über die zur Krebsentstehung hinführenden Differenzierungs- und Wachstumsstörungen. In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die medizinische Wissenschaft erhielt Professor Büchner 1951 die Karl-Ludwig-Ehrenmünze der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung. 1965 verlieh ihm die Medizinische Fakultät der Universität Würzburg die Ehrendoktorwürde.

Aus Anlaß des 74. Deutschen Ärztetages in Mainz (1971) sind seine Verdienste um die medizinische Wissenschaft und im Einsatz für die Patienten mit der Paracelsus-Medaille gewürdigt worden, der höchsten Auszeichnung, die die deutsche Ärzteschaft anlässlich des Ärztetages vergibt.

Erst vor wenigen Jahren erschien im Herder-Verlag Freiburg sein Buch „Der Mensch in der Sicht moderner Medizin“. EB

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Karl Zipf, em. Professor für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München, wurde am 1. Januar dieses Jahres 95 Jahre alt.

Der an der Universität Heidelberg 1921 zum Dr. med. promovierte Wissenschaftler war zunächst Assistent in Heidelberg, von 1924 bis 1933 am Pharmakologischen Institut der Universität Münster tätig, wo er sich 1926 habilitierte. 1931 ist er zum außerplanmäßigen Professor für Pharmakologie und Toxikologie ernannt worden. 1933 erhielt er einen Ruf an den Lehrstuhl für Pharmakologie in Königsberg. Zeitweilig war Zipf freiberuflicher Mitarbeiter in der Industrie. 1953 wurde er zum Honorarprofessor an der Medizinischen Fakultät der Universität München ernannt.

1954 übernahm Professor Zipf den Lehrstuhl für Pharmakologie, Toxikologie an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München und wurde im April 1963 emeritiert. Bis 1970 war er noch kommissarischer Leiter des Instituts.

Prof. Dr. med. Wilfried Fitting, seit Ende 1984 im Ruhestand lebender langjähriger Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Inneren Abteilung des Evangelischen Krankenhauses Köln, Köln-Weyertal, wurde am 31. Dezember 70 Jahre alt.

Über sein großes ärztliches und wissenschaftliches Engagement hinaus war Prof. Fitting lange Jahre ehrenamtlich Kom-



Wilfried Fitting

missionsmitglied, später geschäftsführendes Kommissionsmitglied der unabhängigen Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein in Düsseldorf. Diese ehrenamtliche Tätigkeit führt Prof. Fitting auch heute noch engagiert aus. EB

JUBILÄUM

„Silbernes“ Dienstjubiläum hatte **Erich Ulbrich**, Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, München, am 1. Januar dieses Jahres: Seit 1965 steht er im Dienste der Kassenärzteschaft. In die Verwaltung der KV Bayerns trat er zunächst als Geschäftsführer der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern ein, 1971 wurde er zum Geschäftsführer der KV Bayerns bestellt.

Ulbrich hat sich große Verdienste nicht nur in Bayern beim Aufbau einer modernen und leistungsfähigen kassenärztlichen Organisation, sondern auch in bedeutenden Arbeitsausschüssen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung erworben. 1976 wurde ihm in Anerkennung seiner Leistungen das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft verliehen. DA

GEWÄHLT

Der Sozialpolitische Ausschuß des Bayerischen Senats wählte **Professor Dr. med. Dr. h. c. Hans Joachim Sewering** (Dachau) Mitte Januar 1990 erneut für zwei Jahre zu seinem Vorsitzenden. Sewering gehört dem Bayerischen Senat, dem zweiten parlamentarischen Gremium des Landes, seit 19 Jahren an. Bereits 1986 wurde ihm für seine besonderen Verdienste um die Gesundheits- und Sozialpolitik in Bayern das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband verliehen. DA-B

ERNANNT

Neue Aufgaben

Mit Wirkung vom 1. Januar 1990 hat der Vorstand der Bundesärztekammer an **Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld** – Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion des Deutschen Ärzteblattes – aus der bisherigen Abteilung „Fortbildung und Wissenschaft“ der BÄK den Bereich „Wissenschaft“ (einschließlich der Geschäftsführung des Wissenschaftlichen Beirates) übertragen. Seine übrigen bisherigen Aufgaben als Geschäftsführender Arzt der BÄK wurden anderen Mitarbeitern zugewiesen. Den Bereich „Fortbildung“ be-

treut der Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer, **Dr. med. P. Erwin Odenbach**, weiterhin unmittelbar.

Ebenfalls zum 1. Januar hat der Vorstand der Bundesärztekammer den Geschäftsführenden Arzt **Dr. med. Peter Knuth** zum Dezernenten bestellt. Er hat zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben von Prof. Doppelfeld den Arbeitsbereich „Ausbildung zum Arzt“ übernommen sowie – bis zu einer endgültigen Regelung – das Gebiet Strahlenschutz.

Frau **Brigitte Heerklotz**, bisher Referentin in der BÄK-Abteilung „Fortbildung und Wissenschaft“ der BÄK, wurde zum gleichen Zeitpunkt zur Geschäftsführerin in der Bundesärztekammer ernannt. r

GEEHRT

Prof. Dr. med. Wolfgang Hach, Frankfurt, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung die vom Vorstand der Bundesärztekammer verliehene Ernst-von-Bergmann-Plakette, die ihm anlässlich des Symposiums der Sektion Phlebologie in der Deutschen Gesellschaft für Angiologie am 16. September 1989 überreicht wurde. Im Rahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung und



Wolfgang Hach

Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen wurden von Professor Hach seit 1973 regelmäßige Fortbildungskongresse für Angiologie abgehalten. BÄK/be

Prof. Dr. med. Hanns-Jürgen Merté, Direktor der Augenklinik rechts der Isar der Technischen Universität München, München, ist in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste und langjährigen Kooperation mit der Universität Belgrad mit der „Universitäts-Medaille“ der Universität Belgrad geehrt worden. EB